

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 49

**Rubrik:** Die Frau von Heute

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„MERKUR“  
Proviant  
als gut  
bekannt!



  
*Merkur*  
130 Filialen  
5% Rabatt

**Ha-Ha-Ha-Ha**  
Adam-Senf ist doch besser



Die  
FARBEREI MURTEN



färbt und  
reinigt alles  
tadellos,  
prompt und  
billig

Adresse für Postsendungen:  
GROSSFARBEREI MURTEN AG.  
in Murten



**Zündhölzer**

(auch Abreisshölzchen für Ge-  
schenk- und Reklamezwecke)

**Kunstfeuerwerk**

und Kerzen aller Art.  
Schuhreime «ideal», Schuhfette,  
Bodenwickse, fest und flüssig;  
Bodenöl, Stahlspäne u. Stahl-  
wolle, techn. Öle und Fette,  
etc. liefern in bester Qualität  
billigst

**G. H. Fischer**, Schweizer.  
Zünd- und Fettwaren-Fabrik,  
Fehraltorf (Zhd.) Gegr. 1860

Verlangen Sie preisliste!

  
**Diabetiker**  
trinkt The Anti-  
Diabetes H.  
Schachteln zu  
Fr. 5.50 in den  
Apotheken.  
W. Brändli & Cie., Bern.

WEISKÖNIG



Hans hegt den Wunsch  
Sich zu vermählen,  
Doch muß er erst  
Ein Mägdelein wählen.  
Er sah Marie  
Und war entflammt  
Und ging mit ihr  
Zufls Standesamt.  
Sie nähte auf Bernina und  
Das war für ihn  
Ein Heiratsgrund.

Heute kommt doch nur noch die Schweizer Nähmaschine Bernina in Frage!  
Sie hat patentierte Vorteile und ist Schweizer Qualitätsarbeit von A bis Z  
BRÜTSCH & CO. ST. GALLEN nennen gerne Ortsvertreter  
Verlangen Sie bitte gratis ausführlichen Prospekt No.



# DIE FRAU

## DIE FRAU PER KATALOG

Lieber Nebelspalter!

Willem Reibetanz hatte eine Farm in Windhuk und wollte auch eine Frau. Er gab ein Inserat auf im «Hamburger Echo». Es kam zu einem Briefwechsel zwischen Lina und Kaethe Tiedemann. Zuerst zum Spass und dann zum Ernst. Eines Tages reiste Lina ab zu ihrem Bräutigam. Die Eltern warteten lange auf Hochzeitskunde. Dann kam das Kabel: «lina ankam gestorbenem zustande verweigere annahme sendet kaethe» (Roda Roda). Das soll eine Warnung für den Kollegen aus Nicaragua sein (oder war es Costa Rica?). Da Du mich schon so liebenswürdig um meine Ansicht frägst: Es scheint mir unter allen Umständen ungünstig, sich eine Frau per Katalog aus der Heimat zu besorgen. Per Brief und in der gewohnten Umgebung scheint alles recht und gut. Und die Frauen neigen bekanntlich etwas zur Romantik, und wenn sie das Wort Nicaragua (um auf diesen einen Fall einzugehen) hören, sehen sie schlanken Palmen, samtenes Meer und Sonnenuntergang, wie es Meiss so verlockend auf seinen Vergnügungsfahrt-Programmen darstellt. Und wenn sie dann ankommen, treffen sie Schwärme von Moskitos, Ameisen, Wasser, das immer zuerst gekocht werden muss, Dienstboten, die lügen, stehlen und schmutzig sind, und der Mann, der sonst sehr sympathisch ist, schnalzt beim Essen auf eine unangenehme Art mit der Zunge. Beinahe in allen Fällen wird das erste Zusammentreffen irgend eine Enttäuschung aufbringen. Und wenn sie vorerst auch unterdrückt werden kann, so wird sie doch bei der ersten besten Gelegenheit boshhaft an die Oberfläche treten. Für die Frau, noch mehr als für den Mann, ist das Leben in einem fremden Kontinent eine fast dauernde Inanspruchnahme aller ihrer Energie, ihrer guten Laune und eines unbeugsamen Willens. Und zu solcher Dauerleistung ist sie nur dann fähig, wenn sie ein sehr glückliches Privatleben führt. Ich könnte Dir seitenlang über alle möglichen Fälle und Kombinationen schreiben, und weshalb eine solche in 90 % aller Fälle Schiffbruch erleiden muss, aber ich schreibe ja hier keine ehepsychologische Abhandlung, und meine Ansicht ist, man nehme keine Frau in die Fremde, die man nicht mindestens persönlich unter den verschiedensten Umständen ein halbes Jahr gekannt hat.

Eine alleinstehende, bereits ausgewanderte Schweizerin wäre sicher schon viel besser.

Beatrice (Rochester, U.S.A.).



«Ich glaubte doch, Du seist reich —  
und nun ... huhu!»

«Aber ich hab' Dir doch immer gesagt, Du seist mein alles!»

Guerin Meschino

## Schön inegheit

Jedes Jahr, wenn's gegen die Weihnacht rückt, fahren wir Land-Eheleute nach Zürich, um die Läden zu besichtigen und meist nichts zu kaufen.

Ich stehe gern vor jeder Buchhandlung, Wirtschaft und Zigarren-Bude still, meine Ehehälftie zieht's nach den Mode-Geschäften.

Zum Schluss sieht man sich noch etwas Rechtes gemeinsam an, um Eindrücke heimzubringen.

Mein Vorschlag lautete Corso (Tourbillons de plaisir) mit der Begründung, das Französisch etwas aufzufrischen.

Als dann die Pariser-Girls halbnackt aufraten, räuspert mein Marily:

«Ui dis Französisch bin-i schön inegheit!»

Vino

## Meine Nachbarin, die Xanthippe

Es ist Sonntagabend. Die Musik gibt auf unserem Dorfplatz ein Ständchen. Meine «liebe» Nachbarin will in meiner Nähe die Musik hören. Jetzt spielen

# VON Heute

sie ein Schlagerlieder-Potpourri, und nun das Lied: «Wenn Du einmal Dein Herz verschenkst ...! Ich denke, warum steht sie auch so nah bei mir, ich kann fast nicht mehr stehen. Da flüstert sie: «Merked Sie nüüt?» «Doch, doch, Sie stöhnd mir jo uf d'Hüehnerauge!»

Ein leiser Seufzer überzeugt mich, dass sie auch was gemerkt hat. Egi

## Das Kind in drei Rassen

Man hat Gäste zum Mittagessen und das Kind sitzt unten an der Tafel. Sein Vater hat ihm vorher eingeschärft, wie es sich bei dieser Gelegenheit zu benehmen habe. Kinder dürfen niemals fordern, hat der Papa gesagt, sondern müssen warten, bis man sie fragt. In der Mitte des Mahles glaubt das Kind sich vergessen, aber des väterlichen Gebotes gedenkend, wagt es nicht, direkt zu verlangen.

«Papa!», hört man es plötzlich rufen, «mein Glas hat Durst!»

Das ist das deutsche Kind.

Die Szene ist der Seestrand. Tom, ein Knabe von 6 Jahren, hat mit seinem Schwestern von 5 Jahren eine Eselpartie gemacht, von welcher beide soeben zurückkehren.



## Aus Schottland

«Sagte Dir doch, ich komme erst nach Mitternacht — wo ich doch ein Tagesabonnement auf die Strassenbahn gelöst hatte...»

Humorist, London

Mama: «Es freut mich, dass ihr euch gut amüsiert habt, — aber Tom! ... Tom! ... Wo hast du deine Jacke?»

Tom: «Verkauft, Mutter, für eine Flasche Gingerbier; wir waren so durstig! ...»

Das ist das englische Kind.

Zwei kleine Mädchen spielen Madame.

«Bonjour, Madame!»

«Wie geht es Ihnen?»

«Haben Sie Kinder, Madame?»

«Nein, Madame, noch nicht. Und Sie, Madame?»

«Ich, Madame, habe drei gehabt im ersten Jahre.»

«Ernähren Sie Ihre Kinder selbst, Madame?»

«Mein Gott, Madame, ich habe das erste genährt, aber es hatte mich so angegriffen, dass mein Mann nicht zugab, dass ich damit fortfahren solle. Er hat die beiden andern genährt!»

Das ist das französische Kind.

Utz

... Fritzli und des Nachbars Dorli spielen an einem Sandhaufen. Da fällt dem Fritzli das von ihm gemachte Tunnel plötzlich von selbst ein. Er nimmt eine handvoll Sand, wirft es in seiner Wut dem Dorli ins Gesicht und schreit es an: «Du bissch jetzt no e dummi Chuebabel!»

Das ist das schweizer Kind!

Der Setzer.)



## WIE EIN WUNDER ...

so leicht und ohne Lärm arbeitet als unermüdlicher Helfer der Hausfrau allzeit bereit der bewährte

## PROTOS Staubauger

Mit der Siemens Qualität

Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG., Zürich und alle Elektro-Installationsfirmen.

## Nach des Tages Last

müssen Körper und Geist ausruhen und es muss für eine Auffrischung gesorgt werden. Versuchen Sie es einmal mit Eisen-Cog. zu Golliez, einem seit 40 Jahren bekannten und geschätzten blu'bildenden Präparat. Alle Apotheken geben Flaschen zu Fr. 4.— und Fr. 8.— ab. Wo nicht erhältlich, direkter Franko-versand durch die Herstellerin Apotheke Golliez in Murten.



Kamelhaar ist der beste Schutz gegen Rheumatismus, Ischias usw. Empfohlen: Ischiashosen, Brust- u. Rückenwärmer, Knie-, Arm- u. Pulswärmer, Leibbinden, Nierenwärmer, Westen, Pullover, Socken, Kamelhaarstrickwolle zur Selbstanfertigung, u. die beliebten Kamelhaardecken, |Katalog Nr. 20 verlangen. Kamelhaarfabrikate AG. Uffwil Thg.

## Herzklopfen...

Herzstechen, Beklemmung, Schwindelgefühle — meist Folgen der Arterienverkalkung. Als Mittel dagegen: Phyllosan. Es reduziert den Blutdruck, macht die Adern geschmeidiger u. verbessert das Blut.

## PHYLLOSAN

Packung à 120 Pastillen Fr. 4.50  
in jeder Apotheke erhältlich.

Verlangen Sie die reich  
illustrierte Broschüre  
Chlorosan  
A.G., Kreuzlingen.

TRINKT	NAROK	REIN	K
NAROK			A
REIN			F
			F
			E
			E

NAROK

Im Tram entglitt einer Frau ein Paket, das zerplatze. Schöne braune duftende Kaffeebohnen bedeckten den Boden. Der am Guckloch der vorderen Plattform beschäftigte Kondukteur hatte den Vorgang nicht bemerkt und trat, als er sich umdrehte, mitten in die Bescherung hinein. «Sie Dubell!» entfuhr es der erschrockenen Frau. Aber das war Zündstoff! Die Fahrgäste hatten einige heitere Augenblicke. «Und dass Sie's wüsste», knurrte der Herr Kondukteur, «hier sind mir nöd diheim, hier befählen-ich!»

Narok AG., Schmidhof, Zürich

Telephon 73.260